

# Konzern-Zwischenbericht

zum 30. September 2010

## Wesentliche Ereignisse und Kennzahlen

Die wichtigsten Daten zum Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2010:

- Passagieraufkommen aller Mehrheitsbeteiligungen um 8,8 % gestiegen, Anstieg des Passagieraufkommens in Frankfurt trotz Einflüsse der Aschewolke um 4,0 %
- Konzern-Umsatz mit 1.636,9 Mio € um 8,5 % über Vorjahr, bereinigter Anstieg: 8,9 %
- Anstieg des Konzern-EBITDAs um 24,5 % auf 566,8 Mio €, bereinigter Anstieg: 25,6 %
- Free cash flow aufgrund der Investitionen in Frankfurt weiterhin negativ mit – 188,4 Mio €
- Konzern-Ergebnis mit 161,6 Mio € um 25,4 % über dem Vorjahreswert
- Ergebnis je Aktie bei 1,67 € (unverwässert)

### *Erste Stufe der neuen Entgeltordnung am Frankfurter Flughafen effektiv*

Nachdem sich Fraport und die Fluggesellschaften im Dezember 2009 und Februar 2010 über die Anhebung der Flughafen-Entgelte am Frankfurter Flughafen für die Jahre 2010 bis 2015 geeinigt hatten, trat die erste Stufe der neuen Entgelt-

ordnung zum 1. Juli 2010 in Kraft. Die Entgelte wurden in der ersten Stufe um durchschnittlich 4 % angehoben. Weitere Anhebungen finden per 1. Oktober 2010 um 3 %, per 1. April 2011 um weitere 3 % sowie per 1. Oktober 2011 um 2,5 % statt. Der im Februar 2010 geschlossene Vertrag sieht für die Jahre 2012 bis 2015 eine jährliche Erhöhung der Entgelte um jeweils 2,9 % vor.

### *Ausbruch des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull im April*

Infolge des Vulkanausbruchs rechnet Fraport für den Frankfurter Flughafen mit einem Ausbleiben von zirka 1 Mio Passagieren beziehungsweise mit einem geringeren Passagierwachstum im Gesamtjahr 2010 von etwa 2 %.

### *Betriebsübernahme des Flughafens Pulkovo in St. Petersburg*

Im April 2010 hat das Northern Capital Gateway-Konsortium, an dem Fraport mit 35,5 % beteiligt ist, den operativen Betrieb des Flughafens Pulkovo in St. Petersburg übernommen. Die Konzession zum Betrieb des Flughafens hat eine Laufzeit

von 30 Jahren und sieht im Wesentlichen den Neubau eines Passagierterminals, die Erweiterung der Vorfeldflächen und die Modernisierung der weiteren Flughafen-Infrastruktur vor. Der Flughafen war mit 6,8 Mio Passagieren in 2009 der viertgrößte russische Airport nach den drei Moskauer Flughäfen.

#### Aufnahme des Linienverkehrs der A380 ab Frankfurt

Im Juni 2010 hat die erste A380 ihren Regelbetrieb ab Frankfurt aufgenommen. Nach der Auslieferung weiterer Maschinen desselben Flugzeugtyps an die Deutsche Lufthansa verbindet das größte Passagierflugzeug der Welt Frankfurt im aktuellen Flugplan mit den Flughäfen in Tokio, Peking und Johannesburg.

#### Passagierrekorde in den Sommermonaten

Mit 5,3 Mio Passagieren im Juli, 5,2 Mio Passagieren im August und 5,1 Mio Passagieren im September beförderte

der Frankfurter Flughafen in 2010 so viele Passagiere wie noch nie in einem dritten Quartal. Zusätzlich zu der gestiegenen touristischen Nachfrage trug insbesondere der Geschäftsreiseverkehr von und nach Frankfurt zu dem hohen Passagieraufkommen bei. Neben Frankfurt entwickelten sich im dritten Quartal auch die Flughäfen in Antalya und Lima mit +13,7 % beziehungsweise +21,2 % deutlich positiv.

#### Vermarktung weiterer Flächen in Frankfurter CargoCity Süd gestartet

Mit einem weltweiten „Call for Expression of Interest“ hat Fraport am 31. August 2010 mit der Vermarktung weiterer Flächen in der Frankfurter CargoCity Süd begonnen. Insgesamt soll das bestehende Gelände in den kommenden Jahren von derzeit rund 98 Hektar um 27 Hektar erweitert werden. Nach dem Rückgang der Cargo-Tonnage im vergangenen Geschäftsjahr erreicht die umgeschlagene Frachtmenge in Frankfurt im laufenden Geschäftsjahr erneut deutliche Wachstumsraten im zweistelligen Bereich.

#### Kennzahlen

in Mio €	9M 2010	9M 2009 <sup>1</sup>	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.636,9	1.508,3	128,6	8,5
EBITDA	566,8	455,4	111,4	24,5
EBITDA-Marge	34,6 %	30,2 %	-	-
EBIT	359,8	274,4	85,4	31,1
EBT	228,9	208,0	20,9	10,0
Konzern-Ergebnis	161,6	128,9	32,7	25,4
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,67	1,34	0,33	24,6
Eigenkapital	2.582,0	2.557,8 <sup>2</sup>	24,2	0,9
Bilanzsumme	9.113,3	8.865,2 <sup>2</sup>	248,1	2,8
Operativer Cash flow	360,0	358,6	1,4	0,4
Free Cash flow	- 188,4	- 578,4	390,0	-
Investitionen	714,2	1.085,4	- 371,2	- 34,2
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	19.830	20.182	- 352	- 1,7

<sup>1</sup> Werte 2009 angepasst an IFRIC 12. Eine Überleitungsrechnung befindet sich im Anhang des Berichts.

<sup>2</sup> Werte zum Stichtag 31. Dezember 2009.

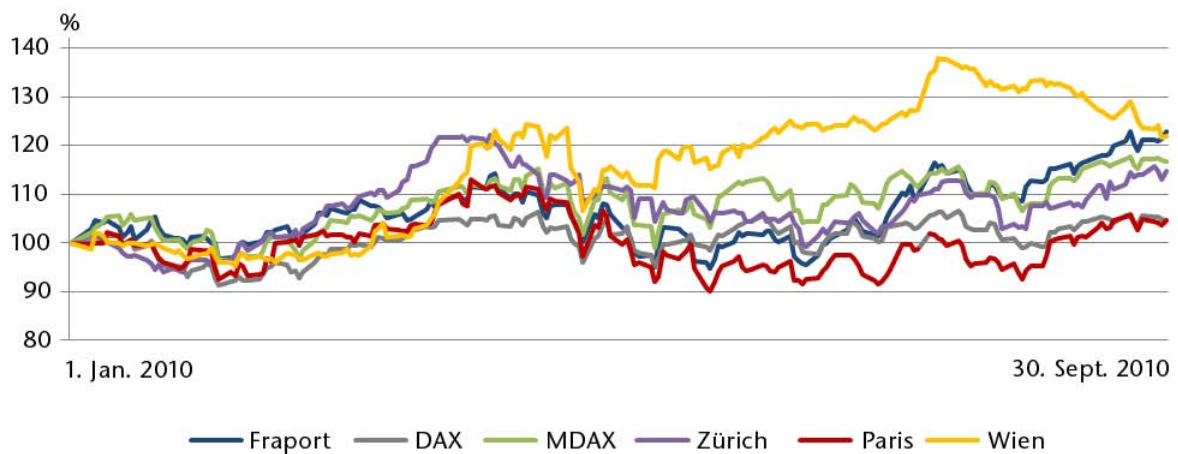
in Mio €	Q3 2010	Q3 2009 <sup>1</sup>	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	621,5	545,8	75,7	13,9
EBITDA	262,2	192,4	69,8	36,3
EBITDA-Marge	42,2 %	35,3 %	-	-
EBIT	192,1	127,3	64,8	50,9
EBT	153,8	100,9	52,9	52,4
Konzern-Ergebnis	109,6	62,3	47,3	75,9
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,11	0,61	0,50	82,0

## Fraport-Aktie

Mit einem Schlusskurs von 44,61 € notierte die Fraport-Aktie zum 30. September 2010 um 23,0 % über dem Jahresschlusskurs 2009 von 36,28 €. Damit entwickelte sich die Fraport-Aktie besser als die Vergleichsindizes DAX und MDAX, die den Berichtszeitraum mit +4,6 % beziehungsweise +16,8 % beendeten. Während die Fraport-Aktie das erste Halbjahr noch negativ mit – 3,6 % abschloss, erholte sie sich im dritten Quartal deutlich mit +27,6 %. Grund für die gute Aktien-Per-

formance war sowohl die positive Passagierentwicklung in Frankfurt, Antalya und Lima als auch die Erhöhung des EBITDA-Ausblicks für das Gesamtjahr 2010 zum Zeitpunkt der Halbjahrespublikation. Die Aktien der europäischen Wettbewerber der Fraport AG entwickelten sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres wie folgt: Aéroports de Paris +4,5 %, Flughafen Wien +22,0 % und Flughafen Zürich +14,7 %.

**Kursverlauf der Fraport-Aktie im Vergleich zu den Indizes DAX und MDAX sowie den Wettbewerbern, auf 100 indiziert**



Quelle: Bloomberg

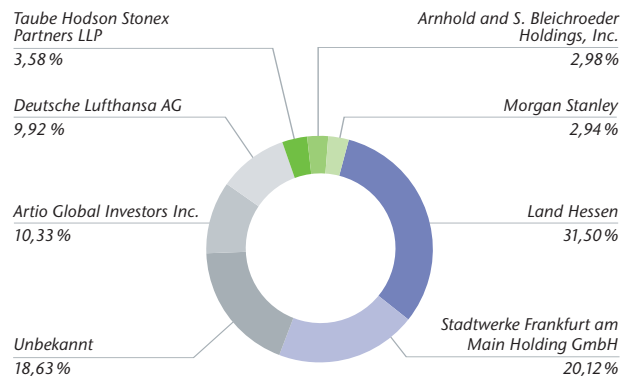
## Aktionärsstruktur

Gegenüber der im Geschäftsbericht 2009 dargestellten Aktionärsstruktur (Seite 62) hat sich in den ersten neun Monaten 2010 folgende Änderung ergeben:

Am 25. Juni 2010 hat uns die Deutsche Lufthansa AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie zum 23. Juni 2010 zwar weiterhin 9,92 % der Stimmrechte an der Fraport AG gehalten hat, ihr von diesen 9,92 % aber 7,09 % der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren. Die verbliebenen 2,83 % der Stimmrechte wurden weiterhin über die Muttergesellschaft gehalten. Die zugerechneten Stimmrechte wurden über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteile an der Fraport AG jeweils am 23. Juni 2010 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten haben und zu diesem Tag 5,66 % betragen: Lufthansa Pension Beteiligungs GmbH, Lufthansa Pension GmbH & Co. KG, Lufthansa Malta Pension Holding Ltd. und Malta Pension Investments.

Die an die aktuelle Gesamtzahl der Stimmrechte angepasste Aktionärsstruktur stellte sich zum 30. September 2010 wie folgt dar:

### Aktionärsstruktur am 30. September 2010\*



\* Anteile der Aktionäre beziehen sich auf die letzte offizielle Meldung gemäß WpHG oder auf eigene Angaben der Aktionäre. Die relativen Anteile wurden an die aktuelle Gesamtzahl der Aktien zum 30. September 2010 angepasst und können daher von der Höhe zum Meldezeitpunkt beziehungsweise von den eigenen Angaben der Anteilseigner abweichen.

## Dividendenausschüttung

Die Hauptversammlung 2010 stimmte dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand zu, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2009 von unverändert 1,15 € je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einer Dividendenrendite für 2009 von 3,2 % (bezogen auf den Kurs von 36,28 € zum 31. Dezember 2009). Angesichts der angestrebten Dividendenkontinuität und der langfristig positiven Ertragsaussichten plant der Vorstand, bei Ausbleiben von außerordentlichen Ereignissen, die Dividende auch für das Geschäftsjahr 2010 konstant zu halten.

## Aufsichtsrat

Die Herren Stefan H. Lauer und Prof. Klaus-Dieter Scheurle haben Anfang September 2010 durch gerichtliche Bestellung die Nachfolge der Herren Wolfgang Mayrhuber und Matthias von Randow angetreten, die ihre Mandate zum 30. Juni beziehungsweise 2. Juli niedergelegt hatten. Darüber hinaus haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen an der Organisation der Fraport AG ergeben. Die aktuelle Konzern-Organisation kann im Geschäftsbericht 2009 auf Seite 37 f. oder auf der Unternehmens-Homepage [www.fraport.de](http://www.fraport.de) unter der Rubrik „Unternehmen“ eingesehen werden.

## Geschäftsverlauf

### Entwicklung des Luftverkehrs

Der Airports Council International (ACI) meldete für den Zeitraum Januar bis August 2010 ein weltweites Passagierwachstum von 5,7 %. Die Luftfracht erreichte im gleichen Zeitraum ein deutliches Plus von 21,7 %. Belastet durch die Auswirkungen der Aschewolke stieg das Passagieraufkommen europäischer Flughäfen moderater um 2,9 %. Die europäische Luftfracht erzielte trotz der Aschewolke einen deutlichen Zuwachs von 23,1 %.

Von Januar bis September 2010 nutzten 68,9 Mio Passagiere die fünf **Konzern-Flughäfen** (Mehrheitsbeteiligungen) der Fraport AG, 8,8 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Während die Zahl der Flugbewegungen um 5,7 % anstieg, konnte die Cargo-Tonnage (Fracht und Post) einen Zuwachs um 25,3 % verzeichnen. Die Gesamtzahl der Passagiere aller **Fraport-Flughäfen** (inklusive Flughäfen mit Minderheitsbeteiligungen sowie Flughäfen unter Managementverträgen) lag mit rund 125,6 Mio um 11,6 % über dem Vorjahr.

### Entwicklung am Standort Frankfurt

Rund 40 Mio Passagiere bedeuteten für den **Flughafen Frankfurt** in den ersten neun Monaten ein Wachstum von 4,0 %. Eine Vielzahl von wetter- und streikbedingten Flugannullierungen im ersten Quartal sowie der Ausbruch des isländi-

schen Vulkans Eyjafjallajökull im April verhinderten ein höheres Ergebnis. Während die kumulierte Passagierzahl aufgrund der negativen Effekte bis Ende April noch um 1,9 % rückläufig war, sorgte das deutlich positive Verkehrswachstum in den Monaten Mai bis September von durchschnittlich 7,8 % für die abschließend gute Entwicklung im Berichtszeitraum.

In der regionalen Betrachtung konnte der für die Wertschöpfung des Standorts Frankfurt wichtige **Interkontinentalverkehr** kumulativ bis September mit +5,3 % deutlich zulegen. Wesentlicher Grund hierfür war die rasche Erholung der Weltwirtschaft insbesondere in Nah- und Fernost sowie insgesamt weniger Flugannullierungen als im Europa- und Inlandsverkehr. Während der **Inlandsverkehr** bei einem Plus von 4,6 % durch Angebotsaufstockungen von und nach Hamburg und Berlin profitierte, bildete das Wachstum von 2,6 % im **Europaverkehr** die zuletzt wieder anziehende Dynamik in dieser Region (3. Quartal: +9,9 %) nur unzureichend ab.

Mit rund 52 % lag der **Transferanteil** nur leicht unter dem Neunmonatswert von 2009. Der **Sitzladefaktor** erreichte mit 76,3 % einen Anstieg um 2,6 Prozentpunkte. Die durchschnittliche Zahl der **Passagiere pro Passagierflug** erhöhte sich von rund 119 auf 124.

Trotz der negativen Auswirkungen der Aschewolke konnte mit insgesamt 1,7 Mio Tonnen **Cargo** das beste Neunmonatsergebnis in der Geschichte des Frankfurter Flughafens erzielt werden. Gründe für die positive Entwicklung waren die rasche wirtschaftliche Erholung sowie ein verstärkter Cargo-Umschlag von und nach Fernost.

Nachdem die Zahl der **Flugbewegungen** aufgrund der zahlreichen Annullierungen bis Ende April um 4,2 % rückläufig war, legten die Bewegungen im weiteren Jahresverlauf deutlich zu und stiegen bis zum Abschluss des dritten Quartals auf 349.029 oder um 0,3 %. Während die Zahl der Passagierflüge kaum verändert um 0,3 % unter dem Wert des Vorjahres lag, stieg die Zahl der Frachterbewegungen um 12,2 %.

### Entwicklung in den Beteiligungsflyhähfen

In den ersten neun Monaten stieg die Passagierzahl in **Antalya** deutlich um 18,6 % auf 18,3 Mio. Grund hierfür war insbesondere eine höhere touristische Nachfrage aus den für Antalya wichtigen Märkten Deutschland, Russland und Großbritannien, die zu einem Anstieg von 17,9 % im volumenstarken internationalen Verkehr führte. Das 22,6 %ige Wachstum im Inlandsverkehr ließ sich auf günstigere Inlandstickets zurückführen.

Mit 7,5 Mio Passagieren erhöhte sich die Zahl der beförderten Passagiere in **Lima** im Berichtszeitraum um 15,5 %. Während der inländische Verkehr insbesondere von zusätzlichen Verbindungen profitierte (+27,9 %), führten vor allem Zugangsprobleme zu der Inkastätte Machu Picchu nur zu einem moderaten Plus im internationalen Verkehr von 5,5 %. Die umgeschlagene Cargo-Tonnage stieg um rund 20 % auf knapp 190.000 Tonnen.

Die Beteiligungsflughäfen in **Varna** und **Burgas** entwickelten sich im Berichtszeitraum uneinheitlich. Während das Passagieraufkommen in Varna mit 1,1 Mio noch auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres lag (+0,7 %), erhöhte sich die Passagierzahl in Burgas um 11,1 % auf 1,8 Mio. Grund für die positive Entwicklung in Burgas war insbesondere eine höhere Reisetätigkeit russischer und israelischer Passagiere.

Die wirtschaftliche Erholung Indiens spiegelte sich auch in den Verkehrszahlen am Flughafen **Delhi** wider. Mit einem Zuwachs von 14,8 % im Passagierverkehr und 29,7 % im Cargo-Aufkommen entwickelten sich beide Verkehrsarten in den ersten neun Monaten 2010 deutlich positiv. Neben ausländischen Touristen waren insbesondere inländische Low-Cost-Verkehre Treiber der Passagiernachfrage.

Der Flughafen im chinesischen **Xi'an** war mit einem Passagierwachstum von 17,4 % weiterhin unter den am stärksten wachsenden Flughäfen in der Kategorie über 5 Mio Passagiere weltweit. Gründe für den anhaltenden Verkehrsanstieg

waren insbesondere das Wachstum des chinesischen Bruttoinlandsprodukts und gezielte Maßnahmen zum Ausbau der Hub-Funktion des Flughafens.

Das Passagieraufkommen am Flughafen Pulkovo in **St. Petersburg** stieg in den ersten neun Monaten 2010 um 27,4 % auf rund 6,6 Mio. Dabei profitierte der Flughafen insbesondere von der konjunkturellen Erholung und der Einführung neuer Flugrouten. Seit der Übernahme des operativen Betriebs durch Fraport wurden im Zeitraum Mai bis September rund 4,6 Mio Passagiere gezählt. Verglichen mit dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um zirka 1,0 Mio Reisende oder zirka 28 %.

Trotz der negativen Effekte infolge der Aschewolke lag die Passagierzahl am Flughafen **Hannover** mit rund 3,8 Mio zum Ende des dritten Quartals 2010 auf Vorjahresniveau. Grund für die stabile Verkehrsentwicklung war insbesondere das gute touristische Passagieraufkommen in den Sommermonaten.

## Verkehrszahlen Fraport-Konzern

### Flughäfen mit Voll- und Quotenkonsolidierung

9M 2010	Anteil am Flughafen in %	Passagiere <sup>1</sup>		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2010	Veränderung zu 2009 in %	2010	Veränderung zu 2009 in %	2010	Veränderung zu 2009 in %
Frankfurt	100,00	40.081.513	4,0 %	1.677.323	25,8 %	349.029	0,3 %
Antalya	51,00/50,00	18.307.879	18,6 %	n. a.	n. a.	119.419	17,8 %
Lima	70,01	7.504.854	15,5 %	189.660	19,9 %	89.060	15,2 %
Burgas	60,00	1.849.850	11,1 %	4.069	52,1 %	14.999	5,8 %
Varna	60,00	1.129.461	0,7 %	57	- 21,4 %	10.990	- 0,3 %
<b>Konzern</b>		<b>68.873.557</b>	<b>8,8 %</b>	<b>1.871.108</b>	<b>25,3 %</b>	<b>583.497</b>	<b>5,7 %</b>

<sup>1</sup> Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

### Flughäfen mit Minderheitsbeteiligungen und Managementverträgen<sup>2</sup>

9M 2010	Anteil am Flughafen in %	Passagiere <sup>1</sup>		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2010	Veränderung zu 2009 in %	2010	Veränderung zu 2009 in %	2010	Veränderung zu 2009 in %
Delhi	10,00	20.831.364	14,8 %	446.009	29,7 %	195.123	8,4 %
Xi'an	24,50	13.491.985	17,4 %	115.401	27,4 %	122.086	13,3 %
Kairo	0,00	12.031.836	12,9 %	228.830	8,8 %	113.582	8,1 %
St. Petersburg <sup>3</sup>	35,50	6.552.653	27,4 %	n. a.	n. a.	76.162	15,2 %
Hannover	30,00	3.827.326	0,1 %	11.380	20,8 %	58.075	- 3,3 %
<b>Summe</b>		<b>56.735.164</b>	<b>15,2 %</b>	<b>801.620</b>	<b>22,5 %</b>	<b>565.028</b>	<b>8,9 %</b>

<sup>1</sup> Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

<sup>2</sup> Die Verkehrszahlen der Flughäfen in Riad und Jeddah (Managementverträge) lagen zum Redaktionsschluss nicht vor.

<sup>3</sup> Seit dem 29. April 2010 35,5 % Fraport-Anteil an der Betreibergesellschaft. Von Mai bis September wurden rund 4,6 Mio Passagiere und 50.000 Bewegungen verzeichnet.

## Ertragslage

### Anpassung der Umsatz- und Ergebniswerte

Aufgrund der erstmalig verpflichtenden Anwendung von IFRIC 12: Bilanzierung von Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen (siehe auch Anhang des Zwischenberichts) wurde eine Anpassung der Vorjahreswerte erforderlich. Eine Überleitungsrechnung der Konzern-Werte befindet sich im Anhang des vorliegenden Berichts. Darüber hinaus wurde aus Vergleichszwecken eine Anpassung der Ertrags- und Aufwandsposten um folgende Sondereffekte vorgenommen:

9M 2010	Segment	Umsatz	Gesamtleistung	Personalaufwand	Sachaufwand	EBITDA	EBIT
Umsatz- und Ergebniswerte Konzern		1.636,9	1.696,1	670,9	458,4	566,8	359,8
Anpassungen:							
-	-	-	-	-	-	-	-
Umsatz- und Ergebniswerte Konzern		1.636,9	1.696,1	670,9	458,4	566,8	359,8

9M 2009	Segment	Umsatz	Gesamtleistung	Personalaufwand	Sachaufwand	EBITDA	EBIT
Umsatz- und Ergebniswerte Konzern		1.508,3	1.568,3	644,6	468,3	455,4	274,4
Anpassungen:							
Bereinigung der Erträge und Aufwendungen der verkauften Beteiligung Flughafen Hahn bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung am 28. Februar 2009	External Activities & Services	- 5,8	- 6,6	- 2,9	- 5,2	1,5	3,4
Bereinigung der gebuchten Forderung im Zusammenhang mit dem Verlustausgleich für die verkaufte Beteiligung Flughafen Hahn	External Activities & Services	-	- 5,6	-	-	- 5,6	- 5,6
Angepasste Umsatz- und Ergebniswerte Konzern		1.502,5	1.556,1	641,7	463,1	451,3	272,2

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten 2010

Der Fraport-Konzern hat in den ersten neun Monaten 2010 **Umsatzerlöse** in Höhe von 1.636,9 Mio € erzielt. Damit stieg der Umsatz trotz der negativen Einflüsse der Aschewolke um 128,6 Mio € beziehungsweise 8,5 %. Bereinigt um den Konsolidierungseffekt aus der im Vorjahr verkauften Beteiligung Flughafen Hahn wuchs der Umsatz im Berichtszeitraum um 134,4 Mio € (+8,9 %). Während die Segmente Aviation, Retail & Real Estate und Ground Handling aufgrund der positiven Verkehrsentwicklung in Frankfurt 55,9 Mio € zu dem Anstieg des Konzern-Umsatzes beisteuerten, wurde ein Großteil der zusätzlichen Erlöse im externen Geschäft der Fraport AG im Segment External Activities & Services erwirtschaftet (+72,7 Mio €). Maßgeblich trugen die Beteiligungen in Antalya (+51,8 Mio €) und Lima (+11,2 Mio €) zu dem Wachstum bei. Zusätzlich zu der positiven Verkehrsentwicklung profitierte Antalya von der erstmaligen Einbeziehung des zweiten internationalen Terminals im gesamten Berichtszeitraum (im Vorjahr: ab 24. September).

Die **übrigen Erträge** lagen mit 59,2 Mio € geringfügig unter dem Wert des Vorjahres (- 0,8 Mio €). Grund für den leichten Rückgang war unter anderem eine in 2009 gebuchte Forderung für den Verlustausgleich der Beteiligung Flughafen Hahn, die die übrigen Erträge einmalig um 5,6 Mio € erhöhte. Die **Gesamtleistung** lag mit 1.696,1 Mio € um 127,8 Mio € über dem Wert von 2009 (+8,1 %). Bereinigt um die Forderung für den Verlustausgleich des Flughafens Hahn sowie

den Konsolidierungseffekt der verkauften Beteiligung stieg die Gesamtleistung um 140,0 Mio € (+9,0 %).

Der **Personalaufwand** lag in den ersten neun Monaten mit 670,9 Mio € um 26,3 Mio € über dem Vorjahreswert (+4,1 %), bereinigt um den Konsolidierungseffekt der Beteiligung in Hahn stieg dieser um 29,2 Mio € (+4,6 %). Gründe für den höheren Aufwand waren unter anderem ein verkehrsmengenbedingt höherer Personalbedarf im Segment Ground Handling sowie Zuführungen zu den Personalarückstellungen. Der **Sachaufwand** verringerte sich im Vorjahresvergleich um 9,9 Mio € und lag bei 458,4 Mio € (- 2,1 %). Nach Abzug der Aufwendungen des Flughafens Hahn war ein Rückgang um 4,7 Mio € zu verzeichnen (- 1,0 %). Gründe für den geringeren Aufwand waren unter anderem rückläufige Aufwendungen für Fremdpersonal im Sicherheitsgeschäft im Segment Aviation sowie die geänderte Verrechnung der Kabineninnenreinigung im Segment Ground Handling. Der **gesamte operative Aufwand** lag mit 1.129,3 Mio € um 16,4 Mio € über dem Wert des Vorjahres (+1,5 %). Auf der bereinigten Ebene stieg der Aufwand um 24,5 Mio € (+2,2 %).

Aufgrund des deutlich überproportionalen Umsatzanstiegs erhöhte sich das **Konzern-EBITDA** im Berichtszeitraum um 111,4 Mio € oder 24,5 % auf 566,8 Mio €. Bereinigt um die Sondereffekte aus dem Verkauf des Flughafens Hahn konnte ein Anstieg um 25,6 % erzielt werden (+115,5 Mio €). Die **EBITDA-Marge** verbesserte sich deutlich von 30,2 % auf 34,6 %, wobei das dritte Quartal 2010 mit einer operativen



Gewinnspanne von 42,2 % hervorzuheben ist. Ursächlich für den deutlichen Anstieg der Marge war insbesondere die Beteiligung in Antalya. Gegenläufig führten höhere **Ab-schreibungen** aufgrund der Übernahme des zweiten internationalen Terminals in Antalya und die anhaltende Investitionsstagnation in Frankfurt zu einem leicht geringeren Anstieg des **Konzern-EBITs**. In Höhe von 359,8 Mio € lag dieses um 85,4 Mio € über dem Wert des Vorjahres (+31,1 %). Bereinigt betrug der Anstieg 87,6 Mio € beziehungsweise +32,1 %.

Das **Finanzergebnis** verschlechterte sich im Berichtszeitraum deutlich von – 66,4 Mio € auf – 130,9 Mio € (– 64,5 Mio €). Gründe für die Negativentwicklung waren unter anderem Zinsaufwendungen aufgrund höherer Netto-Finanzschulden von 42,9 Mio € sowie unrealisierte Verluste aus Zinssicherungsgeschäften und Fremdwährungskurseffekten in einem Gesamtbetrag von – 32,8 Mio €. Bedingt durch die höhere Konzern-Liquidität lagen die Zinserträge trotz des Einmaleffekts im Vorjahr aus der vorgezogenen Teilzahlung an die Celanese AG/ Ticono GmbH über dem Wert von 2009. Die in 2009 verbuchte Wertminderung auf Finanzanlagen stand im Zusammenhang mit der Anpassung der erwarteten Geschäftsentwicklung der The Squire GmbH & Co. KG (vormals Airrail KG).

Aufgrund der positiven operativen Entwicklung stieg das **Konzern-Ergebnis** um 32,7 Mio € auf 161,6 Mio € (+25,4 %). Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** erhöhte sich entsprechend von 1,34 € auf 1,67 €. Die zugrunde gelegte **Steuerquote** betrug 29,4 %. Die höhere Vorjahresquote von 38,0 % resultierte insbesondere aus Verlusten der Beteiligung in Antalya, die steuerlich nicht nutzbar waren.

## Segment-Berichterstattung

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRIC 12 sowie Umstrukturierungsmaßnahmen, die hauptsächlich die Flughafen-Klinik und die Flughafen-Feuerwachen betrafen, wurden die Vorjahreswerte der Segmente angepasst. Eine Überleitungsrechnung befindet sich im Anhang des vorliegenden Berichts.

### Aviation

in Mio €	9M 2010	9M 2009 angepasst	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	521,4	517,3	4,1	0,8
EBITDA	121,1	100,7	20,4	20,3
EBIT	65,6	45,0	20,6	45,8
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	6.074	6.387	- 313	- 4,9

in Mio €	Q3 2010	Q3 2009 angepasst	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	196,9	187,1	9,8	5,2
EBITDA	63,9	49,4	14,5	29,4
EBIT	45,0	29,7	15,3	51,5
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	6.120	6.280	- 160	- 2,5

Die Entwicklung im Segment Aviation war in den ersten neun Monaten 2010 durch unterschiedliche Effekte gekennzeichnet. Einerseits führte die Fremdvergabe der Sicherheitsleistungen im Frankfurter Terminal 2 durch das Bundesministeriums des Innern per 1. Januar 2010 zu einem negativen Effekt auf den Umsatz des Segments, andererseits führte hauptsächlich die positive Verkehrsentwicklung in Frankfurt sowie die Anhebung der Flughafen-Entgelte per 1. Juli 2010 um durchschnittlich 4 % zu dem Anstieg des Segment-Umsatzes und zu einer entsprechenden EBITDA-Verbesserung. In Höhe von 121,1 Mio € lag das EBITDA um 20,4 Mio € über dem Wert von 2009 (+20,3 %). Konstant hohe Abschreibungen führten zu einem Segment-EBIT von 65,6 Mio €. Dieses sind 20,6 Mio € beziehungsweise 45,8 % mehr als im Vorjahr.

### Retail & Real Estate

in Mio €	9M 2010	9M 2009 angepasst	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	284,5	266,0	18,5	7,0
EBITDA	224,2	214,8	9,4	4,4
EBIT	175,3	173,5	1,8	1,0
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	607	602	5	0,8

in Mio €	Q3 2010	Q3 2009 angepasst	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	98,5	87,7	10,8	12,3
EBITDA	79,3	74,1	5,2	7,0
EBIT	63,4	59,4	4,0	6,7
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	611	604	7	1,2

Überproportional zur Passagierentwicklung stiegen die Umsatzerlöse im Segment Retail & Real Estate um 7,0 % auf 284,5 Mio € (+18,5 Mio €). Neben der positiven Entwicklung im Retail-Geschäft waren unter anderem höhere Erlöse im Parkierungsgeschäft die wesentlichen Gründe für die gute Segment-Entwicklung. Die Leistungskennzahl „Netto-Retail-Erlös pro Passagier“ lag dabei mit 2,91 € um 0,15 € über dem Vorjahreswert, ein Zuwachs um 5,4 %. Aufwandsseitig führten unter anderem höhere Energiekosten zu einem Anstieg. Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung stieg das Segment-EBITDA von 214,8 Mio € auf 224,2 Mio € (+4,4 %). Höhere Abschreibungen aufgrund von Neu- und Erweiterungsinvestitionen führten zu einem moderateren Zuwachs des Segment-EBITs. In Höhe von 175,3 Mio € lag dieses um 1,8 Mio € oder 1,0 % über dem Wert von 2009. Die EBITDA- und EBIT-Marge des Segments lag mit 78,8 % beziehungsweise 61,6 % weiterhin auf hohem Niveau.

## Ground Handling

in Mio €	9M 2010	9M 2009 angepasst	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	494,7	461,4	33,3	7,2
EBITDA	35,1	21,6	13,5	62,5
EBIT	10,4	- 4,9	15,3	-
Durchschnittliche				
Mitarbeiterzahl	8.522	8.239	283	3,4

in Mio €	Q3 2010	Q3 2009 angepasst	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	175,5	162,8	12,7	7,8
EBITDA	21,0	14,4	6,6	45,8
EBIT	13,1	4,4	8,7	>100
Durchschnittliche				
Mitarbeiterzahl	8.641	8.271	370	4,5

Die positive Verkehrsentwicklung in Frankfurt führte auch im Segment Ground Handling zu einem deutlichen Anstieg des Umsatzes. Mit 494,7 Mio € lag dieser um 33,3 Mio € (7,2 %) über dem Wert des Vorjahres. Neben dem Passagierwachstum und dem Anstieg der Höchststartgewichte wirkte sich insbesondere die positive Frachtentwicklung durch die Frachttochter FCS umsatz erhöhend aus (+18,5 Mio €). Einen gegenläufigen Effekt hatte die zum 1. Januar 2010 geänderte Verrechnung der Kabineninnenreinigung, die sich mit 9,5 Mio € negativ auf den Segment-Umsatz, jedoch neutral auf das Segment-Ergebnis auswirkte. Seit dem 1. Januar 2010 verrechnet die At-equity-Beteiligung ASG die Kabineninnenreinigung direkt mit der Deutschen Lufthansa und nicht mehr über die Fraport AG. Bei gleichzeitiger Aufwandsreduzierung konnte jedoch der negative Effekt auf das Segment-EBITDA kompensiert werden. Die verkehrsmengenbedingten Steigerungen im operativen Aufwand verliefen unterproportional zur Umsatzentwicklung. Das Segment-EBITDA stieg aufgrund dessen deutlich von 21,6 Mio € auf 35,1 Mio € (+62,5 %). Das Segment-EBIT von 10,4 Mio € konnte den Vorjahreswert ebenfalls deutlich übertreffen (+15,3 Mio €).

## External Activities & Services

in Mio €	9M 2010	9M 2009 angepasst	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	336,3	263,6	72,7	27,6
EBITDA	186,4	118,3	68,1	57,6
EBIT	108,5	60,8	47,7	78,5
Durchschnittliche				
Mitarbeiterzahl	4.627	4.954	- 327	- 6,6

in Mio €	Q3 2010	Q3 2009 angepasst	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	150,6	108,2	42,4	39,2
EBITDA	98,0	54,5	43,5	79,8
EBIT	70,6	33,8	36,8	>100
Durchschnittliche				
Mitarbeiterzahl	5.008	5.113	- 105	- 2,1

Der Umsatz im Segment External Activities & Services von 336,3 Mio € lag mit 72,7 Mio € deutlich über dem Wert des Vorjahres (+27,6 %). Bereinigt um die im Vorjahr verkaufte Beteiligung Flughafen Hahn, stieg der Umsatz um 78,5 Mio € (+30,5 %) <sup>1</sup>. Hauptgrund für den Anstieg war die positive Entwicklung in Antalya (+51,8 Mio €) und Lima (+11,2 Mio €). Zusätzlich zu der positiven Verkehrsentwicklung profitierte Antalya von der erstmaligen Einbeziehung des zweiten internationalen Terminals im gesamten Berichtszeitraum (im Vorjahr: Einbeziehung ab dem 24. September). Der operative Aufwand des Segments lag aufgrund des Wegfalls der Aufwendungen für den Flughafen Hahn um 0,2 % unter dem Vorjahreswert, bereinigt um die Beteiligung stieg dieser deutlich unterproportional zum Umsatz um 2,5 %. Das Segment-EBITDA stieg in den ersten neun Monaten – trotz der im Vorjahr gebuchten Forderung für den Verlustausgleich am Flughafen Hahn (5,6 Mio €) – von 118,3 Mio € auf 186,4 Mio € (+57,6 %). Bereinigt um die Forderung für den Verlustausgleich und den Konsolidierungseffekt aus dem Verkauf der Beteiligung erreichte das EBITDA einen Anstieg von 71,4 Mio € (+62,1 %). Das Segment-EBIT lag trotz höherer Abschreibungen aufgrund der erstmaligen Einbeziehung des zweiten internationalen Terminals in Antalya mit 108,5 Mio € um 78,5 % über dem Wert des Vorjahres von 60,8 Mio €. Bereinigt um die genannten Sondereffekte stieg das EBIT um 49,1 Mio € oder 82,7 %.

Nachfolgend sind die Geschäftszahlen der wichtigsten Beteiligungen außerhalb Frankfurts vor Konsolidierung dargestellt (Vorjahreswerte angepasst an IFRIC 12):

	Fraport-Anteil	Umsatz in Mio €		
		9M 2010	9M 2009	Δ %
Antalya <sup>2</sup>	51 %/50 %	219,4	115,8	89,5
Lima <sup>3</sup>	70,01 %	99,5	88,3	12,7
Twin Star	60 %	37,0	32,6	13,5

	Fraport-Anteil	EBITDA in Mio €		
		9M 2010	9M 2009	Δ %
Antalya <sup>2</sup>	51 %/50 %	181,9	50,8	>100
Lima <sup>3</sup>	70,01 %	36,9	31,3	17,9
Twin Star	60 %	22,7	20,0	13,5

	Fraport-Anteil	EBIT in Mio €		
		9M 2010	9M 2009	Δ %
Antalya <sup>2</sup>	51 %/50 %	111,7	20,0	>100
Lima <sup>3</sup>	70,01 %	28,1	22,3	26,0
Twin Star	60 %	17,2	14,7	17,0

<sup>2</sup> Seit 24. September 2009 inklusive des zweiten internationalen Terminals. Quotenkonsolidierung mit 51 % Stimmrechtsanteil und 50 % Eigenkapitalanteil seit dem 5. Januar 2009, Werte entsprechen 100%-Werten vor Quotenkonsolidierung.

<sup>3</sup> Werte beziehen sich auf IFRS-Rechnungslegung, lokale GAAP-Werte können abweichen.

<sup>1</sup> Entgegen der Anpassung der Umsatz- und Ergebniswerte auf Konzern-Ebene können die Werte auf Segment-Ebene aufgrund der internen Leistungsverrechnung von der Tabelle auf Seite 6 abweichen.



## Vermögens- und Finanzlage

### Anpassung der Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRIC 12 wurden die Vorjahreswerte der Vermögenslage angepasst. Eine Überleitungsrechnung befindet sich im Anhang des vorliegenden Berichts.

### Investitionen

Die Investitionen des **Fraport-Konzerns** betragen in den ersten neun Monaten 2010 714,2 Mio €. Damit lag das Investitionsvolumen rund 370 Mio € unter dem Wert des Vorjahres (1.085,4 Mio €). Gründe für den Rückgang waren hauptsächlich der Erwerb weiterer Anteile an der Betreibergesellschaft der Antalya-Konzession sowie eine stärkere Anlagetätigkeit im Rahmen des Financial Asset Managements im Vorjahr.

Investitionsschwerpunkt war im Berichtszeitraum erneut der **Frankfurter Flughafen** mit rund 490 Mio €. Circa 220 Mio € wurden für den Ausbau des Standorts und 150 Mio € für die „FRA-Nord-Projekte“, die Maßnahmen zur Erweiterung und Modernisierung der bestehenden Terminals und Anlagen, verwendet. Im Rahmen dieser Projekte wurde insbesondere in den Bau des Flugsteigs A-Plus sowie in die A380-Kompatibilität des Standorts investiert. Aufgrund der Bautätigkeiten wurden bisher in 2010 Bauzeitinsen von rund 40 Mio € aktiviert. Bei den **Finanzanlagen** (rund 205 Mio €) wurde überwiegend in Wertpapiere und Schuldscheindarlehen investiert (knapp 185 Mio €). Auf die **Beteiligungen** der Fraport AG entfielen rund 20 Mio €.

### Kapitalflussrechnung

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** (operativer Cash flow) belief sich in den ersten neun Monaten 2010 auf insgesamt 360,0 Mio €. Damit überschritt der operative Cash flow trotz des höheren Periodenergebnisses den Vorjahreswert von 358,6 Mio € nur geringfügig (+0,4 %). Ursachen für den nur moderaten Anstieg waren unter anderem eine stichtagsbedingte Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ein höherer Betrag gezahlter Zinsen.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** lag in Höhe von 296,3 Mio € um 1.088,0 Mio € unter dem Wert des Vorjahres (– 78,6 %). Grund für den geringeren Mittelabfluss war unter anderem die in 2009 durchgeführte Teilzahlung an die Celanese AG/Ticona GmbH, die zu einem zusätzlichen Mittelabfluss von 322,1 Mio € führte. Darüber hinaus wurden in 2009 wesentlich höhere Investitionen in lang- und kurzfristige Finanzanlagen vorgenommen, die im Zusammenhang mit den zusätzlichen Mitteln aus der Kreditaufnahme für die Vorratsfinanzierung standen. Erlöse aus Abgängen von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen von 343,3 Mio € reduzierten zusätzlich den ausgewiesenen Mittelabfluss im Berichtszeitraum.

Trotz eines positiven **Free cash flows** im dritten Quartal lag dieser zum Abschluss der ersten neun Monate mit – 188,4 Mio € weiterhin im negativen Bereich. Bedingt wurde der Rückgang vor allem durch die anhaltenden Investitionen in das Sachanlagevermögen (Vorjahreswert unter anderem aufgrund der Ticono-Teilzahlung bei – 578,4 Mio €).

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** erreichte im Berichtszeitraum mit 30,4 Mio € ein deutlich niedrigeres Niveau als im Vorjahr (Vorjahreswert: 1.623,4 Mio €). Der niedrigere Zufluss resultierte dabei vor allem aus einer geringeren Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten, die im Vorjahr zur beschriebenen Vorratsfinanzierung der Investitionen in Frankfurt dienten.

Der **Finanzmittelbestand** belief sich zum 30. September 2010 auf 117,7 Mio €, 1.605,8 Mio € unter dem Wert des Vorjahres. Wesentliche Gründe für den geringeren Bestand waren Umschichtungen im Financial Asset Management. Über den kurzfristigen Finanzmittelbestand hinaus besaß die Fraport AG Termingelder in Höhe von 1.597,7 Mio €. Die **Konzern-Liquidität** (Zahlungsmittelbestand der Bilanz + kurzfristig liquidierbare Positionen der „Anderen Finanzanlagen“ und „Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte“) belief sich zum 30. September 2010 auf 2.476,8 Mio € (Vorjahreswert: 2.445,0 Mio €). Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Konzession in Antalya unterlagen Bankguthaben in Höhe von 83,5 Mio € einer Verfügungsbeschränkung.

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** des Fraport-Konzerns stieg in den ersten neun Monaten 2010 verglichen mit dem Bilanzstichtag 2009 um 248,1 Mio € auf 9.113,3 Mio € (+2,8 %). Ursächlich hierfür war insbesondere eine Zunahme der langfristigen Vermögenswerte sowie der langfristigen Schulden.

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen vor allem aufgrund der anhaltenden Investitionen in den Standort Frankfurt, die sich im Posten „Sachanlagen“ abbildeten, von 6.353,0 Mio € auf 6.596,9 Mio € (+3,8 %). Die **kurzfristigen Vermögenswerte** waren in Höhe von 2.516,4 Mio € nahezu unverändert zum 31. Dezember 2009 (+4,2 Mio € oder +0,2 %).

Das **Eigenkapital** legte insbesondere aufgrund des zugerechneten Konzern-Ergebnisses von 2.557,8 Mio € auf 2.582,0 Mio € zu (+0,9 %). Die **Eigenkapitalquote** (Eigenkapital ohne Minderheitsanteile und Konzern-Bilanzgewinn) erhöhte sich daher im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 0,7 Prozentpunkte auf 28,1 %.

Bedingt durch die Zunahme der langfristigen Finanzschulden und der sonstigen Verbindlichkeiten stiegen die **langfristigen Schulden** von 5.575,4 Mio € auf 5.744,5 Mio € (+3,0 %). Während die Finanzschulden unter anderem aufgrund der Beteiligung in Antalya anstiegen, resultierte die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten vor allem aus

negativen Marktbewertungen von Derivaten. Die **kurzfristigen Schulden** lagen mit 786,8 Mio € um 54,8 Mio € über dem Wert von 2009 (+7,5 %). Grund hierfür war vornehmlich ein Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden und der sonstigen Verbindlichkeiten.

Die **Brutto-Finanzschulden** des Fraport-Konzerns beliefen sich zum 30. September 2010 auf 4.400,0 Mio €, ein Anstieg um 154,2 Mio € gegenüber dem Wert von 2009 (+3,6 %). Abzüglich der **Konzern-Liquidität** von 2.476,8 Mio € ergaben sich daraus zum 30. September 2010 um 278,7 Mio € höhere **Netto-Finanzschulden** von 1.923,2 Mio €. Die **Gearing Ratio** lag damit zum Ende des Berichtszeitraums bei 79,9 % (angepasster Wert zum 31. Dezember 2009: 67,9 %).

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	9M 2010	9M 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Fraport-Konzern	19.830	20.182	- 352	- 1,7
davon				
in Frankfurt	17.431	17.479	- 48	- 0,3
Beteiligungen	8.692	8.847	- 155	- 1,8

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl ging im Fraport-Konzern in den ersten neun Monaten 2010 um 352 auf 19.830 zurück (- 1,7 %). Ursächlich für den Rückgang war insbesondere die gesunkene Beschäftigtenzahl in der Tochtergesellschaft FraSec (- 281 Beschäftigte), die vor allem aus der Fremdvergabe der Sicherheitsleistungen im Frankfurter Terminal 2 durch das Bundesministerium des Innern resultierte. Rückläufige Personalzahlen verzeichneten darüber hinaus im Wesentlichen die Beteiligungen Fraport IC Ictas in der Türkei (- 193 Beschäftigte) und Fraport Twin Star in Bulgarien (- 90 Beschäftigte). Steigende Mitarbeiterzahlen wiesen dagegen die vom verkehrsbedingten Aufschwung profitierenden Tochtergesellschaften APS (+354 Beschäftigte) und FCS (+62 Beschäftigte) in Frankfurt aus.

## Sonstige Angaben

### Geschäftsentwicklung

Der durch die Wirtschaftskrise seit Ende 2008 gedämpfte Geschäftsreiseverkehr wird sich im Jahresverlauf 2010 sukzessive erholen, ohne seine vorjährigen Einbrüche jedoch vollständig kompensieren zu können. Die Buchungslage bei den Ferienreisenden ist positiv zu bewerten. Das Cargo-Aufkommen wird in 2010 durch die wieder spürbar anziehende Weltwirtschaft und damit des Welthandels kräftig mit zweistelligen Raten zulegen.

## Aktioptionsplan

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2005 ist der zweite Aktioptionsplan der Fraport AG (MSOP 2005) nach 2001 in Kraft getreten. Der Fraport-MSOP-2005 entspricht unter anderem den durch den Deutschen Corporate Governance Kodex erhöhten Anforderungen an die Ausgestaltung der variablen Vergütung von Vorstandsmitgliedern, Mitgliedern der Geschäftsführungen von verbundenen Unternehmen sowie weiteren ausgewählten Führungskräften der Fraport AG sowie der mit ihr verbundenen Unternehmen. Insgesamt belief sich die Zahl der über beide Aktioptionspläne ausgegebenen Bezugsrechte am 30. September 2010 auf 2.016.150 Stück. Für den MSOP 2005 wurden mit Ausgabe der fünften und letzten Tranche in 2009 insgesamt 1.143.100 Bezugsrechte ausgegeben, davon sind 322.800 Stück verfallen und 44.700 wurden ausgeübt.

## Eigene Aktien

Am 30. September 2010 hatte die Fraport AG 77.365 eigene Aktien im Bestand. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 entspricht dies einem Rückgang von 6.864 Aktien. Diese Aktien wurden als Teil der Vorstandsvergütung ausgegeben.

## Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zur Finanzierung der Entwicklung und Modernisierung des Flughafens Pulkovo in St. Petersburg wurde der Northern Capital Gateway LLC (Projektgesellschaft) ein Konzern-Gesellschafterdarlehen vertraglich zugesagt. Zum Bilanzstichtag sind Fraport dadurch finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 147,6 Mio € entstanden.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 hat sich der Bestand des Bestellobligos um 51,8 Mio € erhöht.

Des Weiteren bestehen keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2009.

## Risiko- und Chancenbericht

Zu den Auswirkungen des Ausbruchs des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull am 15. April 2010 verweisen wir auf die Berichterstattung über wesentliche Ereignisse und Kennzahlen auf Seite 1 dieses Zwischenberichts. Im Zusammenhang mit Ereignissen, die den Betrieb des nationalen und internationalen Luftverkehrs beeinflussen (zum Beispiel Naturkatastrophen, terroristische Anschläge) besteht ein potenzielles Risiko, dass sich diese Ereignisse auch auf den Geschäftsbetrieb eines oder mehrerer unserer Konzern-Flughäfen auswirken können.

Das vom Deutschen Bundestag am 28. Oktober 2010 im Rahmen des Haushaltsbegleitgesetzes 2011 beschlossene Luftverkehrsteuergesetz beinhaltet die Erhebung einer Luftverkehrsabgabe für Passagiere, die ihren Flug in Deutschland antreten. Die hierfür zu erhebenden Beträge richten sich jeweils nach der Entfernung des Flugziels: 8 € für Inlandsflüge und Kurzstrecken, 25 € für Mittelstrecken sowie 45 € für Langstrecken. Transferpassagiere, die in Deutschland zwischenlanden sowie die Luftfracht und -post sind von der Abgabe ausgenommen. In welchem Umfang die Erhebung der Luftverkehrsabgabe das von der Fraport AG in den kommenden Jahren erwartete Passagierwachstum beeinträchtigen wird, bleibt zu beobachten.

Zum 31. Dezember 2009 sowie auch in Vorjahren haben wir darüber berichtet, dass die Werthaltigkeit des überwiegenden Teils von aktivierten Investitionen im Zusammenhang mit dem Flughafen-Ausbau in Frankfurt wesentlich beeinträchtigt wäre, sofern dieser aufgrund der verbliebenen juristischen Restrisiken nicht realisierbar wäre beziehungsweise sich zeitlich wesentlich verzögern würde. Der Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit dem Flughafen-Ausbau bereits aktivierten Investitionen und bestellten Güter hat sich aufgrund der voranschreitenden Bautätigkeiten von 1.459,8 Mio € zum 31. Dezember 2009 auf 1.707,7 Mio € zum 30. September 2010 erhöht.

Im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2009 haben wir darüber berichtet, dass im Zusammenhang mit der sogenannten „Schweine-Influenza“ das Risiko von deutlichen Einbußen im Luftverkehr besteht. Dieses Risiko besteht laut aktueller Erkenntnisse über das Virus nicht mehr.

Weitere wesentliche Veränderungen der im Geschäftsbericht 2009 (Seite 70 ff.) dargestellten Chancen und Risiken haben sich nicht ergeben. Derzeit sind keine den Fortbestand des Konzerns gefährdende Risiken erkennbar.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Oktober 2010 hat die Fraport AG weitere Geschäftsanteile an der Grundstücksgesellschaft Gateway Gardens GmbH erworben und ihre Kapitalbeteiligung von 25 % auf 33,33 % erhöht.

Am 19. Oktober 2010 hat uns das Bundesministerium des Innern mitgeteilt, dass die FraSec GmbH die Ausschreibung

zur Durchführung der Fluggastkontrollen nach §5 Luftsicherheitsgesetz am Frankfurter Flughafen, Bereich Terminal 1 C, gewonnen hat. Die Vergabe der Sicherheitsleistungen besitzt eine Laufzeit von sechs Jahren und beweist die Marktfähigkeit der durch die FraSec GmbH erbrachten Sicherheitsleistungen. Der Vertrag tritt zum 1. Januar 2011 in Kraft.

Der Deutsche Bundestag hat am 28. Oktober 2010 das Haushaltsbegleitgesetz 2011 beschlossen. Das Gesetz beinhaltet die Einführung des Luftverkehrsteuergesetzes. Zur Darstellung der Auswirkungen dieses Gesetzes für die Fraport AG verweisen wir auf den Chancen- und Risikobericht dieses Zwischenabschlusses.

Sonst haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag stattgefunden.

## Ausblick 2010

Aufgrund der positiven bisherigen Geschäftsentwicklung geht die Fraport AG trotz der negativen Auswirkungen des Vulkanausbruchs von einem Anstieg des Passagieraufkommens am **Flughafen Frankfurt** im Gesamtjahr 2010 von deutlich über 4 % aus. Das **Konzern-EBITDA** wird daher sowie aufgrund der über den Erwartungen realisierten Passagierentwicklungen der Mehrheitsbeteiligungen ein Niveau von rund 700 Mio € erreichen. Das **Konzern-Ergebnis** wird trotz höherer Abschreibungen und eines Rückgangs des Finanzergebnisses über dem Vorjahreswert liegen.

Auf Segment-Ebene haben sich nach Abschluss der ersten neun Monate 2010 folgende Änderungen gegenüber dem Ausblick des Geschäftsberichts 2009 ergeben:

Aufgrund des bisherigen Geschäftsverlaufs rechnet die Fraport AG in den Segmenten **Aviation** und **Ground Handling** mit einem Anstieg des Segment-Umsatzes, -EBITDAs und -EBITs. Im Segment **Retail & Real Estate** wird es ebenfalls zu einer Steigerung des Umsatzes und EBITDAs gegenüber 2009 kommen. Das Segment-EBIT wird in etwa auf dem Niveau des Vorjahres erwartet. Der im Geschäftsbericht 2009 gegebene Ausblick für das Segment **External Activities & Services** behält weiterhin seine Gültigkeit.

Dieser Ausblick bezieht sich auf den bisherigen Geschäftsverlauf und beinhaltet keine nachhaltigen Auswirkungen aus möglichen erneuten Turbulenzen an den Finanzmärkten oder latenten Risiken wie erneute Vulkanausbrüche, Terrorismus sowie Epidemien oder ähnlichen Störereignissen.

*Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Beteiligungsunternehmen tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.*

## Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2010

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	9M 2010	9M 2009 angepasst	Q3 2010	Q3 2009 angepasst
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.636,9</b>	<b>1.508,3</b>	<b>621,5</b>	<b>545,8</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	0,0	0,1	0,3	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	26,4	27,6	10,6	9,5
Sonstige betriebliche Erträge	32,8	32,3	6,1	7,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.696,1</b>	<b>1.568,3</b>	<b>638,5</b>	<b>562,4</b>
Materialaufwand	- 339,5	- 346,6	- 108,8	- 115,8
Personalaufwand	- 670,9	- 644,6	- 222,5	- 211,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 118,9	- 121,7	- 45,0	- 42,8
<b>EBITDA</b>	<b>566,8</b>	<b>455,4</b>	<b>262,2</b>	<b>192,4</b>
Abschreibungen	- 207,0	- 181,0	- 70,1	- 65,1
<b>EBIT/Betriebliches Ergebnis</b>	<b>359,8</b>	<b>274,4</b>	<b>192,1</b>	<b>127,3</b>
Zinserträge	34,6	30,6	14,0	6,2
Zinsaufwendungen	- 138,5	- 95,6	- 48,4	- 34,3
Ergebnis at equity	5,4	5,2	1,7	3,0
Wertminderungen auf Finanzanlagen	0,0	- 7,1	0,0	- 0,1
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Finanzergebnis	- 32,4	0,5	- 5,6	- 1,2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 130,9</b>	<b>- 66,4</b>	<b>- 38,3</b>	<b>- 26,4</b>
<b>EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>228,9</b>	<b>208,0</b>	<b>153,8</b>	<b>100,9</b>
Ertragsteuern	- 67,3	- 79,1	- 44,2	- 38,6
<b>Konzern-Ergebnis</b>	<b>161,6</b>	<b>128,9</b>	<b>109,6</b>	<b>62,3</b>
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis	8,6	6,3	7,5	6,1
<b>Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Ergebnis</b>	<b>153,0</b>	<b>122,6</b>	<b>102,1</b>	<b>56,2</b>
<b>Ergebnis je 10€-Aktie in €</b>				
unverwässert	1,67	1,34	1,11	0,61
verwässert	1,66	1,33	1,11	0,61

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	9M 2010	9M 2009 angepasst	Q3 2010	Q3 2009 angepasst
<b>Konzern-Ergebnis</b>	<b>161,6</b>	<b>128,9</b>	<b>109,6</b>	<b>62,3</b>
<i>Marktbewertung von Derivaten</i>				
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	- 94,5	- 39,6	- 25,8	- 27,6
davon realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	- 26,0	- 9,3	- 10,1	- 6,3
darauf entfallene Ertragsteuern	20,4	9,3	4,7	6,7
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags</b>	<b>- 48,1</b>	<b>- 21,0</b>	<b>- 11,0</b>	<b>- 14,6</b>
<i>Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten</i>				
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	17,7	8,9	10,7	12,7
davon realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	- 1,0	0,0	0,0	0,0
darauf entfallene Ertragsteuern	- 0,6	- 0,2	- 0,2	- 0,5
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags</b>	<b>18,1</b>	<b>8,7</b>	<b>10,5</b>	<b>12,2</b>
<b>Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen</b>	<b>4,1</b>	<b>- 0,5</b>	<b>- 14,8</b>	<b>- 3,8</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>- 25,9</b>	<b>- 12,8</b>	<b>- 15,3</b>	<b>- 6,2</b>
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>135,7</b>	<b>116,1</b>	<b>94,3</b>	<b>56,1</b>
<i>davon entfallen auf</i>				
Minderheitsgesellschafter	9,0	6,7	5,7	6,5
Gesellschafter der Fraport AG	126,7	109,4	88,6	49,6

## Konzern-Bilanz

### Aktiva

in Mio €	30.9.2010	31.12.2009 angepasst
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwert	40,0	40,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	32,7	34,0
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	1.075,6	1.098,4
Sachanlagen	4.803,8	4.486,4
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	34,8	34,7
Beteiligungen at equity	92,0	72,9
Andere Finanzanlagen	372,1	474,7
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	32,4	20,0
Ertragsteuerforderungen	21,7	23,6
Latente Steueransprüche	91,8	68,3
	<b>6.596,9</b>	<b>6.353,0</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	56,0	54,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	199,5	158,4
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	456,4	492,2
Ertragsteuerforderungen	5,6	5,3
Zahlungsmittel	1.798,9	1.802,3
	<b>2.516,4</b>	<b>2.512,2</b>
	<b>9.113,3</b>	<b>8.865,2</b>

### Passiva

in Mio €	30.9.2010	31.12.2009 angepasst
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	918,4	917,7
Kapitalrücklage	581,5	578,3
Gewinnrücklagen	907,3	933,0
Konzern-Bilanzgewinn		106,2
Konzern-Ergebnis 1.1. – 30.9.2010	153,0	
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	2.560,2	2.535,2
Minderheitsanteile am Eigenkapital	21,8	22,6
	<b>2.582,0</b>	<b>2.557,8</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Finanzschulden	4.228,3	4.126,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71,4	114,7
Sonstige Verbindlichkeiten	989,5	904,7
Latente Steuerverpflichtungen	146,4	143,9
Pensionsverpflichtungen	21,9	20,3
Ertragsteuerrückstellungen	139,3	135,0
Sonstige Rückstellungen	147,7	129,9
	<b>5.744,5</b>	<b>5.575,4</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Finanzschulden	171,7	118,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	211,3	219,8
Sonstige Verbindlichkeiten	195,5	147,7
Ertragsteuerrückstellungen	3,2	6,7
Sonstige Rückstellungen	205,1	238,9
	<b>786,8</b>	<b>732,0</b>
	<b>9.113,3</b>	<b>8.865,2</b>



## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	9M 2010	9M 2009 angepasst
<b>Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbarer Jahresüberschuss</b>	<b>153,0</b>	<b>122,6</b>
Minderheitsgesellschaftern zurechenbarer Jahresüberschuss	8,6	6,3
<b>Berichtigungen für:</b>		
Ertragsteuern	67,3	79,1
Abschreibungen	207,0	181,0
Zinsergebnis	103,9	65,0
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	2,6	0,7
Sonstiges	8,0	5,5
Veränderungen der Equity-Bewertung	- 5,4	- 5,2
Veränderungen der Vorräte	- 2,0	1,6
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	- 47,5	18,6
Veränderungen der Verbindlichkeiten	4,4	17,3
Veränderungen der Rückstellungen	- 23,4	- 57,4
<b>Betrieblicher Bereich</b>	<b>476,5</b>	<b>435,1</b>
<b>Finanzieller Bereich</b>		
Gezahlte Zinsen	- 87,1	- 40,2
Erhaltene Zinsen	20,4	24,0
Gezahlte Ertragsteuern	- 49,8	- 60,3
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>360,0</b>	<b>358,6</b>
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	- 3,0	- 4,6
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	- 62,0	- 11,7
Investitionen in Sachanlagen	- 483,3	- 913,3
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	- 0,1	- 7,4
Investitionen in Beteiligungen at equity	- 13,8	0,0
Sonstige Finanzinvestitionen langfristig	- 184,6	- 306,5
Sonstige Finanzinvestitionen kurzfristig	-	- 150,3
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate)	100,7	0,0
Erwerb von konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen	-	- 4,3
Verkauf von konsolidierten Tochterunternehmen	-	- 0,8
Erlöse aus Anlagenabgängen	6,4	14,6
Erlöse aus Abgängen von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen	343,4	0,0
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 296,3</b>	<b>- 1.384,3</b>
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	- 105,5	- 105,4
An Minderheitsgesellschafter gezahlte Dividenden	- 9,8	- 1,2
Kapitalerhöhung	3,7	6,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	128,5	2.170,7
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	- 7,7	- 59,8
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	21,2	- 386,9
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>30,4</b>	<b>1.623,4</b>
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	-	0,6
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	- 83,5	- 30,1
<b>Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>10,6</b>	<b>568,2</b>
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	73,9	1.120,6
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	3,2	0,5
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung Vorjahr	30,0	34,2
<b>Finanzmittelbestand zum 30. September</b>	<b>117,7</b>	<b>1.723,5</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderung

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen				Konzern- Bilanz- gewinn	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Minderheits- anteile am Eigenkapital	Eigenkapital Gesamt
			Gesetzliche Rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklage	Neu- bewertungs- rücklage				
<b>Stand 1.1.2010 angepasst</b>	<b>917,7</b>	<b>578,3</b>	<b>36,5</b>	<b>957,6</b>	<b>-5,2</b>	<b>-55,9</b>	<b>106,2</b>	<b>2.535,2</b>	<b>22,6</b>	<b>2.557,8</b>
Währungsänderungen	-	-	-	-	3,7	-	-	3,7	0,4	4,1
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-	18,1	-	18,1	-	18,1
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-	-48,1	-	-48,1	-	-48,1
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	-30,0	0,0	-26,3	0,4	-25,9
Aktienausgabe Mitarbeiteraktienprogramm	0,6	1,5	-	-	-	-	-	2,1	-	2,1
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Management-Stock-Option-Plan - Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	1,6	-	-	-	-	-	1,6	-	1,6
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-105,5	-105,5	-9,8	-115,3
Konzern-Ergebnis 1.1. – 30.9.2010	-	-	-	-	-	-	153,0	153,0	8,6	161,6
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	0,6	-	-	-0,7	-0,1	-	-0,1
<b>Stand 30.9.2010</b>	<b>918,4</b>	<b>581,5</b>	<b>36,5</b>	<b>958,2</b>	<b>-1,5</b>	<b>-85,9</b>	<b>153,0</b>	<b>2.560,2</b>	<b>21,8</b>	<b>2.582,0</b>
<b>Stand 1.1.2009 angepasst</b>	<b>916,1</b>	<b>573,1</b>	<b>36,5</b>	<b>919,2</b>	<b>-1,3</b>	<b>-52,1</b>	<b>105,6</b>	<b>2.497,1</b>	<b>50,1</b>	<b>2.547,2</b>
Währungsänderungen	-	-	-	-	-0,9	-	-	-0,9	0,4	-0,5
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-	8,7	-	8,7	-	8,7
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-	-21,0	-	-21,0	-	-21,0
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,9	-12,3	0,0	-13,2	0,4	-12,8
Entkonsolidierung Flughafen Hahn	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-33,7	-33,7
Aktienausgabe Mitarbeiter- aktienprogramm	1,4	2,4	-	-	-	-	-	3,8	-	3,8
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Management-Stock-Option-Plan - Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	2,0	-	-	-	-	-	2,0	-	2,0
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-105,4	-105,4	-1,2	-106,6
Konzern-Ergebnis 1.1. – 30.9.2009	-	-	-	-	-	-	122,6	122,6	6,3	128,9
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	1,3	-	1,1	-0,2	2,2	0,1	2,3
<b>Stand 30.9.2009 angepasst</b>	<b>917,7</b>	<b>577,7</b>	<b>36,5</b>	<b>920,5</b>	<b>-2,2</b>	<b>-63,3</b>	<b>122,6</b>	<b>2.509,5</b>	<b>22,0</b>	<b>2.531,5</b>

## Segment-Berichterstattung

in Mio €							
		<i>Aviation</i>	<i>Retail &amp; Real Estate</i>	<i>Ground Handling</i>	<i>External Activities &amp; Services</i>	<i>Über- leitung</i>	<i>Konzern</i>
<i>Umsatzerlöse</i>	9M 2010	521,4	284,5	494,7	336,3		1.636,9
	9M 2009	517,3	266,0	461,4	263,6		1.508,3
<i>Sonstige Erträge</i>	9M 2010	27,5	11,1	12,2	8,4		59,2
	9M 2009	24,5	9,0	10,3	16,2		60,0
<b><i>Erträge mit Dritten</i></b>	<b>9M 2010</b>	<b>548,9</b>	<b>295,6</b>	<b>506,9</b>	<b>344,7</b>		<b>1.696,1</b>
	<b>9M 2009</b>	<b>541,8</b>	<b>275,0</b>	<b>471,7</b>	<b>279,8</b>		<b>1.568,3</b>
<i>Intersegmentäre Erträge</i>	9M 2010	43,5	141,4	16,0	215,5	- 416,4	
	9M 2009	46,4	145,6	15,7	213,4	- 421,1	
<b><i>Erträge gesamt</i></b>	<b>9M 2010</b>	<b>592,4</b>	<b>437,0</b>	<b>522,9</b>	<b>560,2</b>	<b>- 416,4</b>	<b>1.696,1</b>
	<b>9M 2009</b>	<b>588,2</b>	<b>420,6</b>	<b>487,4</b>	<b>493,2</b>	<b>- 421,1</b>	<b>1.568,3</b>
<b><i>EBITDA</i></b>	<b>9M 2010</b>	<b>121,1</b>	<b>224,2</b>	<b>35,1</b>	<b>186,4</b>		<b>566,8</b>
	<b>9M 2009</b>	<b>100,7</b>	<b>214,8</b>	<b>21,6</b>	<b>118,3</b>		<b>455,4</b>
<i>Abschreibungsaufwand des Segment-Vermögens</i>	9M 2010	55,5	48,9	24,7	77,9		207,0
	9M 2009	55,7	41,3	26,5	57,5		181,0
<b><i>Segment-Ergebnis (EBIT)</i></b>	<b>9M 2010</b>	<b>65,6</b>	<b>175,3</b>	<b>10,4</b>	<b>108,5</b>		<b>359,8</b>
	<b>9M 2009</b>	<b>45,0</b>	<b>173,5</b>	<b>- 4,9</b>	<b>60,8</b>		<b>274,4</b>
<b><i>Buchwert des Segment-Vermögens</i></b>	<b>9M 2010</b>	<b>4.177,5</b>	<b>2.344,9</b>	<b>720,9</b>	<b>1.750,9</b>	<b>119,1</b>	<b>9.113,3</b>
	<b>GJ 2009</b>						
	<b>angepasst</b>	<b>3.998,1</b>	<b>2.299,8</b>	<b>737,6</b>	<b>1.732,5</b>	<b>97,2</b>	<b>8.865,2</b>

## Ausgewählte Anhangangaben

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. September 2010 für den Fraport-Konzern wurde gemäß IAS 34 und – wie auch der Konzern-Abschluss 2009 – in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Alle ab dem 1. Januar 2010 geltenden Verlautbarungen des IASB wurden, wie sie in der EU anzuwenden sind, berücksichtigt.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig den Vorgaben des am 5. Mai 2008 vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) am 24. Juli 2008 bekannt gemachten Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 16 zur Zwischenberichterstattung.

Hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Geschäftsbericht der Fraport AG zum 31. Dezember 2009 (Seiten 94ff.).

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Am 30. November 2006 veröffentlichte das IFRIC die Interpretation **IFRIC 12** „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“. IFRIC 12 befasst sich mit der Bilanzierung von Dienstleistungsvereinbarungen bei Unternehmen, die im Auftrag von staatlichen Einrichtungen öffentliche Leistungen erbringen. IFRIC 12 tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen und **ist grundsätzlich rückwirkend anzuwenden**. Der vom IASB vorgesehene Anwendungszeitpunkt wurde allerdings seitens der EU (Verordnung Nr. 254/2009 vom 26. März 2009) geändert. IFRIC 12 ist gemäß Artikel 2 der Verordnung spätestens mit Beginn des ersten Geschäftsjahres anzuwenden, das nach dem 29. März 2009 beginnt. Im Fraport-Konzern werden zum 1. Januar 2010 bestehende Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen bei den Flughafen-Betreiberprojekten in Peru, Bulgarien und in der Türkei gemäß IFRIC 12 rückwirkend bilanziert. Die Auswirkungen auf die Konzern-Bilanz und -Gewinn- und Verlustrechnung aus der erstmaligen Anwendung des IFRIC 12 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio €	31.12.2009	31.12.2009 angepasst	Anpassung	30.9.2009	30.9.2009 angepasst	Anpassung
<b>Bilanzanpassungen</b>						
<i>Investments in Flughafen-</i>						
<i>Betreiberprojekte</i>	902,3	1.098,4	196,1	905,3	1.101,5	196,2
<i>Latente Steueransprüche</i>	56,2	68,3	12,1	39,9	51,8	11,9
			<b>208,2</b>			<b>208,1</b>
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>						
<i>langfristig</i>	692,1	904,7	212,6	741,6	956,3	214,7
<i>kurzfristig</i>	131,2	147,7	16,5	107,8	119,0	11,2
<i>Latente Steuerrückstellungen</i>	139,7	143,9	4,2	163,0	167,3	4,3
<i>Eigenkapital</i>	2.582,9	2.557,8	- 25,1	2.553,6	2.531,5	- 22,1
			<b>208,2</b>			<b>208,1</b>
<b>GuV-Anpassungen</b>						
<i>Umsatzerlöse</i>	1.972,6	2.010,3	37,7	1.478,2	1.508,3	30,1
<i>Materialaufwand</i>	- 450,7	- 471,6	- 20,9	- 330,1	- 346,6	- 16,5
<i>Abschreibungen</i>	- 262,5	- 268,8	- 6,3	- 176,2	- 181,0	- 4,8
<i>Zinsaufwendungen</i>	- 123,1	- 140,3	- 17,2	- 82,5	- 95,6	- 13,1
<i>Ertragsteuern</i>	- 43,9	- 42,5	1,4	- 80,5	- 79,1	1,4
<i>Jahresüberschuss/Periodenergebnis</i>	157,3	152,0	- 5,3	131,8	128,9	- 2,9

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRIC 12 sowie Umstrukturierungsmaßnahmen, die hauptsächlich die Flughafen-Klinik und die Flughafen-Feuerwachen betrafen, wurden die Vorjahreswerte der Segmente in den ersten neun Monaten 2009 wie folgt angepasst:

#### Aviation

Mio €	9M 2009 berichtet	9M 2009 angepasst	Anpassung
Umsatz	516,1	517,3	1,2
EBITDA	100,2	100,7	0,5
EBIT	44,8	45,0	0,2
Mitarbeiter	6.365	6.387	22

#### Retail & Real Estate

Mio €	9M 2009 berichtet	9M 2009 angepasst	Anpassung
Umsatz	266,4	266,0	- 0,4
EBITDA	212,6	214,8	2,2
EBIT	171,1	173,5	2,4
Mitarbeiter	604	602	- 2

#### Ground Handling

Mio €	9M 2009 berichtet	9M 2009 angepasst	Anpassung
Umsatz	462,2	461,4	- 0,8
EBITDA	22,1	21,6	- 0,5
EBIT	- 4,5	- 4,9	- 0,4
Mitarbeiter	8.260	8.239	- 21

#### External Activities & Services

Mio €	9M 2009 berichtet	9M 2009 angepasst	Anpassung
Umsatz	233,5	263,6	30,1
EBITDA	106,9	118,3	11,4
EBIT	54,2	60,8	6,6
Mitarbeiter	4.953	4.954	1

## Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 keine Änderungen ergeben. Der Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns im weiteren Sinne umfasst insgesamt 54 Gesellschaften.

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzern-Anhang des Geschäftsberichts 2009 unter Textziffer 51 (S. 154 f.) dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden.

## Angaben über Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 4. November 2010  
Fraport AG  
Frankfurt Airport Services Worldwide  
Der Vorstand

Dr. Schulte

Mai

Schmitz

Dr. Zieschang

## Finanzkalender

Freitag, 11. März 2011	Vorläufige Geschäftszahlen 2010
Donnerstag, 24. März 2011	Geschäftsbericht 2010
Donnerstag, 12. Mai 2011	Zwischenbericht zum 31. März 2011
Mittwoch, 1. Juni 2011	Hauptversammlung 2011
Donnerstag, 4. August 2011	Zwischenbericht zum 30. Juni 2011
Donnerstag, 10. November 2011	Zwischenbericht zum 30. September 2011

## Verkehrskalender

Mittwoch, 10. November 2010	Oktober 2010
Freitag, 10. Dezember 2010	November 2010
Freitag, 14. Januar 2011	Dezember 2010/GJ 2010
Donnerstag, 10. Februar 2011	Januar 2011
Freitag, 11. März 2011	Februar 2011
Dienstag, 12. April 2011	März 2011/ Q1 2011
Donnerstag, 12. Mai 2011	April 2011
Mittwoch, 15. Juni 2011	Mai 2011
Dienstag, 12. Juli 2011	Juni 2011/6M 2011
Mittwoch, 10. August 2011	Juli 2011
Montag, 12. September 2011	August 2011
Donnerstag, 13. Oktober 2011	September 2011/9M 2011
Donnerstag, 10. November 2011	Oktober 2011
Montag, 12. Dezember 2011	November 2011

## Kontakt Investor Relations

Stefan J. Rüter  
Leiter Finanzen und Investor Relations  
Telefon: +49 69 690-74842  
Telefax: +49 69 690-74843  
Internet: [www.meet-ir.de](http://www.meet-ir.de)  
E-Mail: [investor.relations@fraport.de](mailto:investor.relations@fraport.de)

### Impressum

Herausgeber: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide  
60547 Frankfurt am Main, Deutschland  
Telefon: 01805 3724636\* oder 01805 FRAINFO\*, vom Ausland: +49 69 690-0  
Internet: [www.fraport.de](http://www.fraport.de)

Verantwortlich für den Inhalt: Finanzen und Investor Relations (FIR)  
Layout und Herstellung: Unternehmenskommunikation (UKM-IK)  
Veröffentlichungstermin: 4. November 2010  
(11/10/0,15/APC)

\* Festnetzpreis 14 ct/min.; Mobilfunkpreise maximal 42 ct/min.